

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 11

Rubrik: Fahrgassen anlegen - kein Problem!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

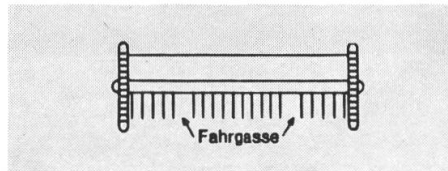
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präzises Düngen und Spritzen möglich:

Fahrgassen anlegen – kein Problem!

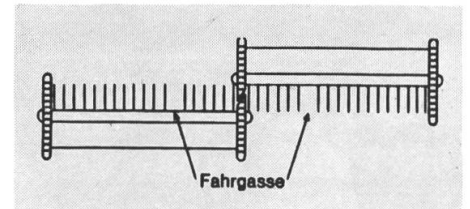
Die Spitzenerträge geben in letzter Zeit häufig zu Diskussionen Anlass. Dabei wird aber häufig vergessen, dass solche Erträge vom Bauern eine optimale Pflege der Kultur voraussetzen. Ein möglichst präzises Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Dünger spielt dabei eine ebenso entscheidende Rolle, wie ein gezielter und ausgewogener Einsatz. Für das Erzielen von Spitzenerträgen sind deshalb Fahrgassen unumgänglich. Da auf vielen Betrieben noch Sämaschinen ohne Fahrgassenschaltung vorhanden sind, ergeben sich hier häufig Probleme. Nicht selten wird dann auf das Anlegen von Fahrgassen ver-



1: Anlage der Fahrgasse in einer Drillspur.

zichtet, da ein Nachrüsten der alten Sämaschine mit einer Fahrgassenautomatik zu teuer erscheint und die Anschaffung einer neuen Sämaschine vorläufig noch nicht Frage kommt.

Bei neueren Sämaschinen dürfte die Fahrgassenschaltautomatik eigentlich zur Standardausrüstung gehören, und damit das Anlegen von Fahrgassen



2: Versetzte Anordnung.

Bei der versetzten Anordnung wird nur eine Spur für ein Traktorrand im Abstand der halben Traktorspur von der Sämaschinenarbeitsbreite, von aussen gemessen, angelegt.

keine weiteren Probleme bereiten. Was es aber hier nach wie vor zu beachten gilt ist, dass die Arbeitsbreite der Sämaschine, die Breite des Spritzbalkens und die Streubreite des Düngerstreuers aufeinander abge-

Arbeitsbreite Sämaschine in m	Spritz- und Düngerstreubreite in m	3: Anlage von Fahrgassen in einer Drillspur
2,50 3,00 3,33 4,00	7,50 9,00 10,00 12,00	
2,00 2,25 2,50 3,00 4,00	8,00 9,00 10,00 12,00 16,00	
2,00 2,50 3,00 4,00	10,00 12,50 15,00 20,00	

Arbeitsbreite Sämaschine in m	Spritz- und Düngerstrebite in m	4: Anlage von Fahrgassen in versetzter Drillspur
2,00 2,25 2,50 3,00 4,00	8,00 9,00 10,00 12,00 16,00	
2,00 2,50 3,00	12,00 15,00 18,00	

stimmt sein müssen. So ist z.B. die Kombination einer Sämaschine mit 3 m Arbeitsbreite und einer Pflanzenschutzspritze mit einem 10 m Spritzbalken undenkbar. Darum ist vor allem beim Einsatz einer einzelnen Maschine auf Abstimmung mit der übrigen Mechanisierung zu achten. Die in Abb. 3 aufgezeigten Möglichkeiten können dabei eine wertvolle Hilfe sein.

Fahrgassen ohne Automatik

Bei Sämaschinen ohne Fahrgassenautomatik besteht natürlich die Möglichkeit, von Hand die Scharschieber so zu schliessen, dass die Fahrgassen analog, wie bei den Sämaschinen mit Automatik markiert werden. Dabei ist es natürlich nötig, dass der Bauer jedesmal vom Traktor steigt, wenn es gilt die Scharschieber zu schliessen oder zu öffnen. Je nach Sämaschine ist es auch möglich,

den einen Schaltvorgang mittels einer Schnur auszuführen. Dabei muss aber immer darauf geachtet werden dass die Schieber der Schare hinter beiden Traktorrädern geschlossen bzw. geöffnet sind.

Neben dem Anlegen von Fahrgassen in einer Drillspur besteht aber auch die Möglichkeit, versetzte Fahrgassen anzulegen. Dabei muss jeweils nur ein Scharschieber geöffnet bzw. geschlossen werden. Das Öffnen und Schliessen wird bei dieser Methode vereinfacht. Vor dem Säen wird auf einer Seite der Sämaschine der Schieber derjenigen Säschar bestimmt, die von der äussersten Saatreihe die halbe Traktorspurbreite entfernt ist. Dieser Schieber wird mit Farbe markiert. Beim Säen wird er dann geschlossen, wenn eine Fahrgasse angelegt werden soll. Nach zwei Fahrten ist er jeweils wieder zu öffnen. Wie in Abbildung 4 dargestellt, können auf diese einfache Wei-

se ebenfalls die gewünschten Fahrgassen angelegt werden. Je nach gewünschtem Abstand der Fahrgassen ist das Säen so zu beginnen, dass entweder bei der zweiten oder bei der dritten Durchfahrt die erste Spur der Fahrgasse – gegen die Feldmitte hin – angelegt werden kann.

Achtung: Der gewünschte Fahrgassenabstand und die Markierung des Scharschiebers auf der rechten oder linken Seite bestimmen, auf welcher Seite des Feldes mit dem Säen begonnen werden muss!

Beispiel: Sie möchten mit einer 3 m-Sämaschine Fahrgassen im Abstand von 12 m anlegen und haben den Scharschieber auf der linken Seite (in Fahrtrichtung gesehen) markiert. In diesem Fall müssen sie am linken Feldrand mit dem Säen beginnen. Der Schieber wird nach einer Durchfahrt geschlossen, nach der Dritten wieder geöffnet, nach der Fünften wieder geschlossen usw.

H.-U.F./P.B.